



**FREIWILLIGE
FEUERWEHR
BERG**

GUT WEHR

retten - bergen - löschen - schützen
Unsere Freizeit für Ihre Sicherheit.

Ausgabe 2019



FEUERWEHRHAUS NEU





**Sehr geehrte Bergerinnen und Berger!
Geschätzte Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden,
liebe Jugend!**

Hiermit möchte ich die Gelegenheit nutzen, um mich bei allen Kameradinnen und Kameraden, bei der Jugend, bei allen Partnerinnen und Partnern unserer Feuerwehrmitglieder, bei unserem Bürgermeister Andreas Hammer samt Gemeinderat, bei den Ortsparteien, bei der gesamten Ortsbevölkerung und allen unterstützenden Mitgliedern sowie Gewerbetreibenden, Gönnern und Spendern für ihre großartige Unterstützung und nicht wegzudenkenden Mithilfe im vergangenen Jahr zu bedanken.

Im Jahr 2019 war es so weit: Nach langer Planungsphase wurde das Projekt „Feuerwehrhaus Neu“ in Angriff genommen. Bereits im Frühjahr hatten wir alle Hände voll zu tun, um unsere Ausweichquartiere, welche uns von der Gemeinde zur Verfügung gestellt wurden, zum Einstellen der Feuerwehrfahrzeuge, zur Lagerung von Geräten und Bekleidung und für vieles mehr, herzurichten. Nach unserem Feuerwehrheuringen im Juni wurden die Ausräumarbeiten fortgesetzt. Dank vieler fleißiger Hände waren wir bereits Mitte August mit allen Ausräumarbeiten fertig. Mehr dazu gibt es auf den Folgeseiten zu sehen und zu lesen.

Trotz der vielen Arbeiten und zusätzlichen freiwilligen Stunden wurden die Ausbildungen, Übungen, Schulungen, Bewerbe und Kurse nicht vernachlässigt. Auch die Feuerwehrjugend samt Betreuersteam hat ihr „Programm“ mit viel Fleiß, Können und Spaß bestritten.

Drei Jugendliche und ein Neueintritt werden beim Feuerwehrball am 11. Jänner für den aktiven Feuerwehrdienst angelobt.

Mit diesen Worten wünsche ich Ihnen alles Gute für das Jahr 2020.

„Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr“



Andreas Hartl, EABI
Feuerwehrkommandant

Statistik

Einsätze: 286 Stunden
5 Brandeinsätze, 3 Brandsicherheitswachen,
7 Technische Einsätze, 0 Fehlausrückungen, 0 Sonstige

Übungen: 977 Stunden
0 Atemschutzübungen, 2 Branddienstübungen, 6 Gesamtübungen, 7 Bewerbungsteilnahmen,
2 Technische Übungen, 0 Schadstoffübungen, 8 Schulungen, 1 KHD Übung, 0 Funkübungen, 5 Sonstige

Besprechungen: 356 Stunden
2 Mitgliederversammlungen, 5 Chargendienstbesprechungen, 3 sonstige Dienstbesprechungen

Kursteilnahmen: 270 Stunden
12 verschiedene Kurse in den Bereichen Branddienst, technische Ausbildung, Führung,
Recht und Sonstiges

Sonstige Tätigkeiten: 2.214 Stunden 129 sonstige Tätigkeiten, inkl. Projekt Feuerwehrhaus

Feuerwehrjugend: 1.748 Stunden



Funkausbildung



Am 2. November fand im Feuerwehrhaus Schwechat-Rannersdorf das Modul „Arbeiten in der Einsatzleitung“ statt. Bei diesem Modul, welches die zweite von insgesamt drei Stufen in der Nachrichtendienstausbildung bildet, liegt der Schwerpunkt auf den Aufgaben des Funkers bzw. des Melders in der örtlichen Einsatzleitung. Die Tätigkeiten spannen sich unter anderem über das Funken an sich, das Absetzen der Einsatzsofortmeldung, das Führen des Einsatztagebuches sowie die gesamte Dokumentation des Einsatzes samt Lageskizzen. Insgesamt haben 30 Mitglieder des Bezirks Bruck an der Leitha das eintägige Modul besucht und wurden durch das Ausbildungsteam Nachrichtendienst zum Funker bzw. Melder in der Einsatzleitung ausgebildet.

Seitens der FF Berg nahmen Celin Galee-Hamm, Fabian Galee, Marcel Denk und Maximilian Mayer teil und bestanden mit Bravour.

Feuerwehrjurist

Der diesjährige Bezirksfeuerwehrtag des Bezirks Bruck/Leitha fand am 21. November in Gramatneusiedl statt. Für einen unserer Kameraden war dieser Bezirksfeuerwehrtag ein ganz besonderer: FJUR Philipp Moritz wurde vom NÖ-Landesfeuerwehrkommandanten Dietmar Fahrafellner zum Feuerwehrjuristen (FJUR) ernannt. Der Feuerwehrjurist ist einer von vier Sonderdienstgraden, welche ausschließlich vom Landesfeuerwehrkommandanten auf Antrag des örtlichen Feuerwehrkommandanten verliehen werden. Voraussetzung sind abgeschlossene qualifizierte höhere Schul- oder Studienabschlüsse sowie aktive Tätigkeit in der jeweiligen beruflichen Sparte.



FJUR Philipp Moritz, welcher als Jurist in einer Wiener Kanzlei tätig ist, steht der FF Berg bereits seit der Zeit seines Studiums mit rechtlichem Rat stets zur Seite, nun auch mit offiziellem Dienstgrad. Darüber hinaus ist FJUR Moritz sowohl in der FF Berg als auch auf Abschnittsebene als Sachbearbeiter für den Feuerwehrmedizinischen Dienst tätig. Wir gratulieren unserem Kameraden sehr herzlich zur Ernennung.

Notrufnummern

Feuerwehr	122
Polizei	133
Rettung	144
EURO Notruf	112
Ärztefunkdienst	141
Vergiftungsinfo	01/406 43 43

Mannschaftsstand

- 8 Jugendfeuerwehrmitglieder
- 64 Aktive Mitglieder
- 14 Reserve Mitglieder
- 1 Neuzugang im Jahr 2019
- 5 Überstellungen in den Aktivdienst 2019

Unfall mit Todesfolge



Am 28. Februar, um 10:11 Uhr, wurde die Freiwillige Feuerwehr Berg, gemeinsam mit der FF Kittsee, zu einer Menschenrettung (T2), Verkehrsunfall mit einer eingeklemmten Person, alarmiert. Der Unfall geschah in Kittsee an der B50 gegenüber des Einkaufszentrums K1. Ein PKW war von der Straße abgekommen und gegen einen Baum gefahren. Vermutlich erlitt der Fahrer während der Fahrt einen Herzinfarkt und kam in weiterer Folge von der Fahrbahn ab. Trotz sofort eingeleiteter Reanimationsmaßnahmen durch die zuerst eingetroffenen First Responder verstarb der Fahrer noch an der Unfallstelle. Im Einsatz waren neben den Feuerwehren Berg und Kittsee, die Polizei, Rettung sowie der Notarztthubschrauber.

Einsätze - kurz notiert

Flurbrand

Am 26. Februar wurde die FF Berg zu einem Flurbrand (B1) in der Nähe der Grenzstation an der A6, Gemeindegebiet Kittsee, alarmiert. Die Ausrückung erfolgte als Unterstützung der FF Kittsee.

Brand in Bankfiliale

Zu einem „Zimmerbrand“ (B2) wurde die FF Berg in der Nacht des 22. März nach Kittsee alarmiert. Unbekannte Täter waren kurz davor in eine Bankfiliale in Kittsee eingebrochen und versuchten den im Foyer befindlichen Bankomaten aufzubrechen. Als Ihnen das nicht gelang, legten die Täter einen Brand, welcher kurz nach Eintreffen der Feuerwehren gelöscht werden konnte.

Verkehrsunfall mit Wildschaden

Am 27. November wurde die FF Berg zu einem Verkehrsunfall (T1) alarmiert. Auf der Wolfsthalerstraße war es zu einem Zusammenstoß eines PKW mit einem Wildschwein gekommen. Der Fahrzeuglenker wurde leicht verletzt und nach Erstversorgung durch die First Responder Berg mit der Rettung ins Krankenhaus transportiert. Die FF Berg sicherte den fahruntfähigen PKW neben der Fahrbahn und entfernte die ausgetretenen Flüssigkeiten.

Brand in einem Getreidesilo



Am 27. Oktober um 12:57 Uhr, wurde die Mannschaft der FF Berg zu einem Brandeinsatz (B3) „Brand in Getreidesilo“ alarmiert. Nach Eintreffen und Erkundung zeigte sich, dass in einem Trocknungstrichter Saatgut in Brand geraten war. Unter Einsatz von Atemschutzgeräten wurde der Trocknungstrichter an seinem unteren Ende geöffnet, wobei Flammen durch einige Lüftungsschlitze erkennbar waren. Nach Ablöschen des sichtbaren Brandes wurde damit begonnen, die Getreidesilos

mit Unterstützung eines Mitarbeiters der Betreiberfirma zur Gänze zu leeren, um die weitere Brandgefahr zu entschärfen. Unterstützt wurden die Kameraden der FF Berg von den Nachbarwehren Kittsee, Wolfsthal und Hainburg (Alarmierungsplan B3). Insgesamt waren aus 4 Feuerwehren 14 Fahrzeuge und 82 Feuerwehrfrauen und -männer im Einsatz. Nach Abrücken der Nachbarwehren erledigte die FF Berg die Nacharbeiten und stellte nach 3 Stunden Einsatzdauer die Bereitschaft wieder her. Die Brandursache ist bislang ungeklärt.





Ein neues Feuerwehrhaus entsteht ...

Bevor mit einem Neubau im Ortszentrum begonnen werden kann, muss oft ein altes Gebäude weichen. So auch bei unserem neuen Feuerwehrhaus. Gemäß dem Zukunftskonzept der Gemeinde Berg soll ein neues Feuerwehrhaus an der selben Stelle errichtet werden, an der das alte stand: im Zentrum unseres Ortes. Jenes Zukunftskonzept, welches im Jahr 2010 von über 60 Bewohnern unseres Ortes, quer durch alle Altersschichten hindurch, erarbeitet und in weiterer Folge vom Gemeinderat einstimmig beschlossen wurde, gilt der Gemeindeführung seit Erstellung als roter Faden. Es besagt, kurz gefasst, wohin sich unser Ort entwickeln soll um den dörflichen Charakter und die hohe Lebensqualität zu erhalten. Eines der Hauptziele war und ist es, das dörfliche Leben im Ortsmittelpunkt zu halten und nicht an die Peripherie so verlagern. So befinden sich alle wichtigen Einrichtungen unseres Ortes im unmittelbaren Zentrum: Gemeindeamt, Arzt, Schule, Kindergarten, Kirche, Nahversorger, und auch die Feuerwehr.

Abbrucharbeiten

Bevor aber der Neubau starten konnte, musste das alte Feuerwehrhaus weichen. Um den Abbruch des alten Hauses so kostengünstig wie möglich gestalten zu können, wurden seitens FF Berg viele Vorarbeiten erledigt, bevor die Bagger „anrollen“ konnten. Anetlichen Terminen seit Herbst 2018 wurde entrümpelt, sortiert und katalogisiert. Ab Juni 2019, nach dem Feuerwehrheugen, wurde es dann ernst: die tatsächlichen Ausräumarbeiten begannen. So wurde sämtliches Inventar in die dafür vorgesehenen Ausweichquartiere geschafft sowie das gesamte Gebäude entkernt: Inventar, Möblierung, Holzdecken- und Wandverkleidungen, Holztürstöcke, Anbauteile aus Metall, Fenster und Türen, Fußböden usw. wurden entfernt. In gewaltigen rd. **1.300 Mannstunden** wurde seitens der Kameradinnen und Kameraden dafür gesorgt, dass unser altes Feuerwehrgebäude für den maschinellen Abbruch bereit gemacht wurde. Da



diese Arbeiten ausschließlich von Hand gemacht werden können, sind sie ein wesentlicher Kostenfaktor in den Abbruchkosten. Diese Kosten, in der Höhe von ca. € 55.000,- konnten durch den Einsatz der Mannschaft zur Gänze eingespart werden.

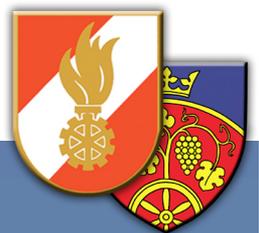
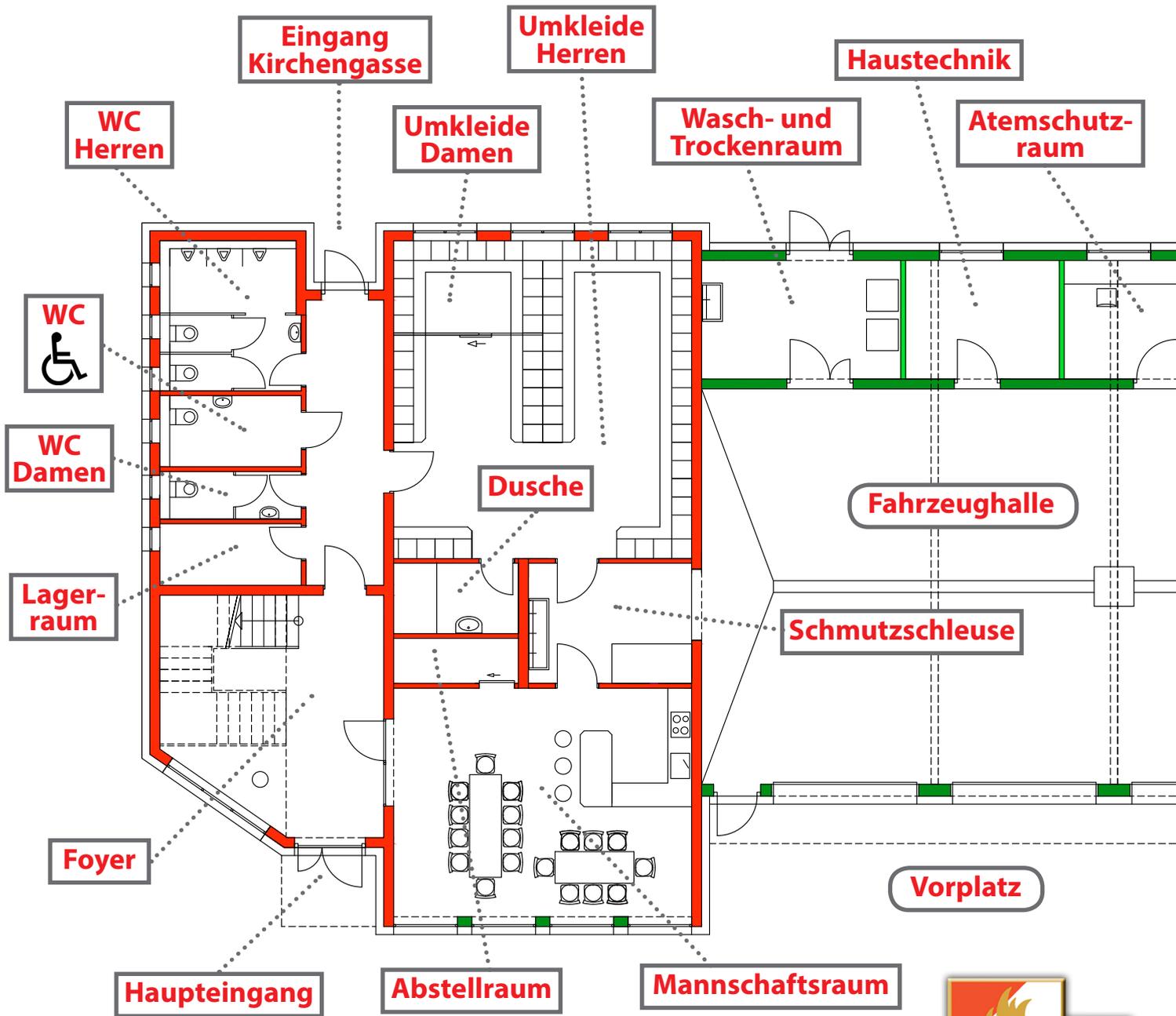
Warum war ein Neubau dringend notwendig?

Wie wichtig ein zeitgemäßer Neubau für die FF Berg mittlerweile geworden war, wurde im Zuge der Ausräumarbeiten umso deutlicher: feuchte und schimmelnde Wände in Küche und Mannschaftsraum (hinter der Holzverkleidung), unzureichende Sanitarräume, ungenügende Lagermöglichkeiten für wertvolle Ausrüstung, keine Entfaltungsmöglichkeit für die Feuerwehrjugend, nicht mehr zeitgemäße Umkleemöglichkeiten direkt in der Halle welche nicht beheizbar waren und zu wenig Verwaltungsraum, um nur wenige der letztlich vielen Argumente anzuführen. Es war einfach kein Ort mehr, um zeitgemäße Feuerwehr- und Jugendarbeit betreiben zu können. Die Mannschaft der FF Berg leistet Jahr für Jahr unzählige Stunden im Dienste der Sicherheit der Berger Bevölkerung. Egal zu welcher Tages- und Nachtzeit, egal bei welchem Wetter, wann immer wir gebraucht werden, wann immer Sie unsere Hilfe brauchen, wir sind da. Um den immer weiter steigenden Anforderungen an die Sicherheit der Berger Bevölkerung auch gerecht werden zu können, ist ein modernes und zukunftsfittes Feuerwehrhaus notwendig und essenziell. Das alte Feuerwehrhaus konnte diesen Anforderungen nicht mehr gerecht werden. Eine Sanierung bzw. ein Zu- und Umbau wären wirtschaftlich nicht sinnvoll gewesen, ohne wieder „Zwischenlösungen“ produzieren zu müssen. Aus diesem Grund dürfen wir Ihnen voller Stolz auf den nächsten beiden Seiten unser neues Feuerwehrhaus vorstellen. Ein Feuerwehrhaus, welches ganz im Dienste der Sicherheit der Berger Bevölkerung geplant und errichtet wird.





Feuerwehrhaus neu

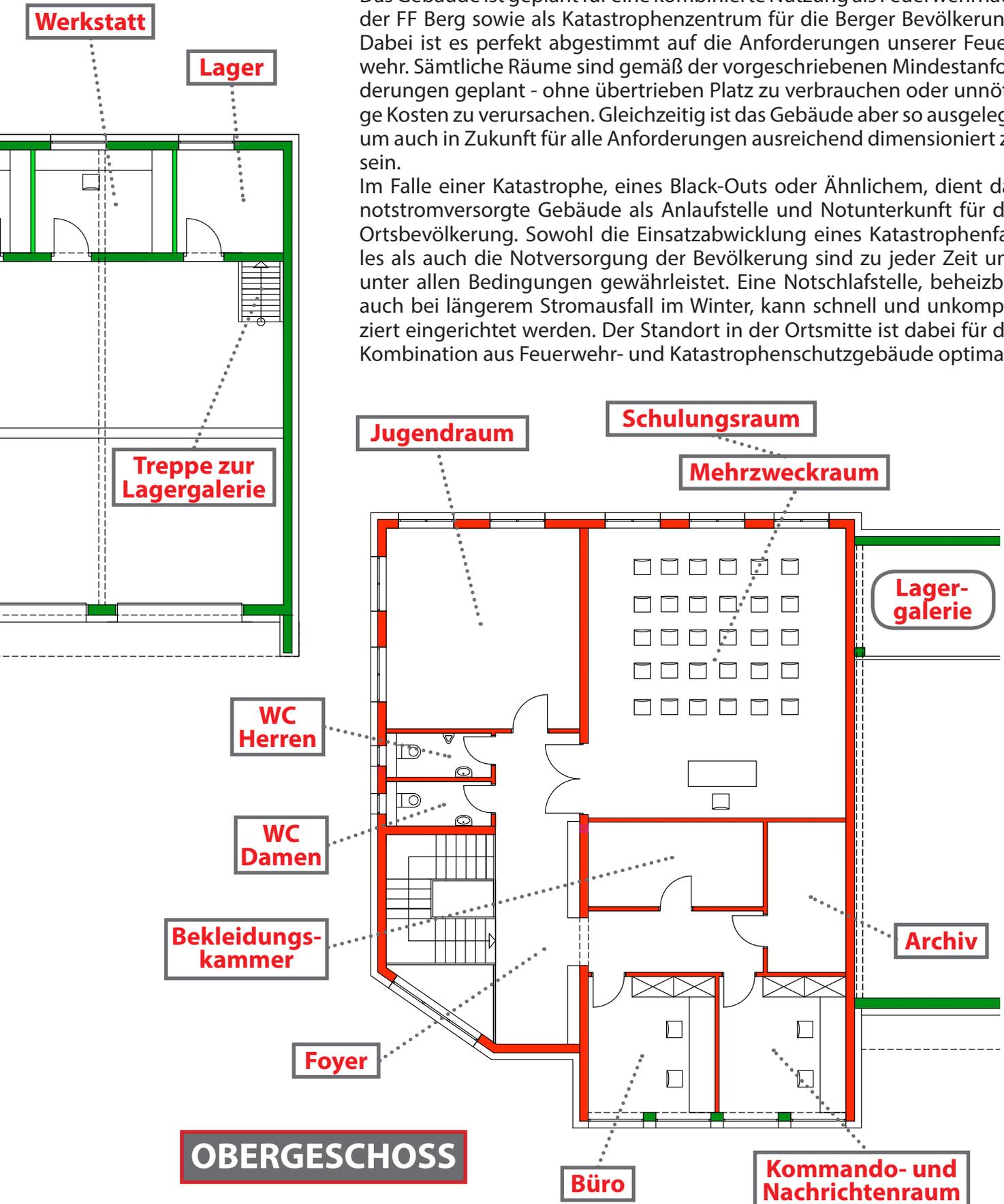


ERDGESCHOSS

Unser neues Feuerwehrhaus stellt sich vor:

Das Gebäude ist geplant für eine kombinierte Nutzung als Feuerwehrhaus der FF Berg sowie als Katastrophenzentrum für die Berger Bevölkerung. Dabei ist es perfekt abgestimmt auf die Anforderungen unserer Feuerwehr. Sämtliche Räume sind gemäß der vorgeschriebenen Mindestanforderungen geplant - ohne übertrieben Platz zu verbrauchen oder unnötige Kosten zu verursachen. Gleichzeitig ist das Gebäude aber so ausgelegt, um auch in Zukunft für alle Anforderungen ausreichend dimensioniert zu sein.

Im Falle einer Katastrophe, eines Black-Outs oder Ähnlichem, dient das notstromversorgte Gebäude als Anlaufstelle und Notunterkunft für die Ortsbevölkerung. Sowohl die Einsatzabwicklung eines Katastrophenfalles als auch die Notversorgung der Bevölkerung sind zu jeder Zeit und unter allen Bedingungen gewährleistet. Eine Notschlafstelle, beheizbar auch bei längerem Stromausfall im Winter, kann schnell und unkompliziert eingerichtet werden. Der Standort in der Ortsmitte ist dabei für die Kombination aus Feuerwehr- und Katastrophenschutzgebäude optimal.



Übung des Katastrophenhilfsdienstes

Der Katastrophenhilfsdienst (KHD) der Freiwilligen Feuerwehr ist dazu da, um im Katastrophenfall schnell und zielgerichtet Hilfe leisten zu können. Zu Einsatzarten des KHD zählen z.B. Hochwasser, Waldbrände, bedrohlich starker Schneefall und vieles mehr. Jede Feuerwehr stellt dabei eine gewisse Anzahl an Mann- und Gerätschaft für die verschiedenen Einsatzszenarien in den Dienst des KHD. Natürlich muss auch hier geübt werden - vor allem das Zusammenspiel der einzelnen Mannschaften unter „fremdem“ Kommando steht bei solchen Übungen im Mittelpunkt. So auch am 12. Oktober, als die 3. KHD-Bereitschaft des Bezirks Bruck an der Leitha mit 4 Zügen (rund 90 Feuerwehrfrauen und -männer) nach Neunkirchen zu einer KHD-Übung einberufen wurde. Übungsschwerpunkt war das Thema Waldbrand und die Zusammenarbeit mit der Waldbrandgruppe, Brandbekämpfung in schwierigem Gelände und Löschwasserversorgung über längere



Wegstrecken. Eine interessante und anstrengende Übung, welche aufgrund in letzter Zeit vermehrt auftretender Waldbrände in ganz Europa aber hochaktuell ist. Die teilnehmenden Kameraden der FF Berg nehmen so viel neues Wissen und Können mit in die eigene Wehr, wo die neuen Erkenntnisse an die daheimgebliebenen Kameraden weitergegeben werden.

Landesleistungsbewerbe



Traditionell am ersten Schulferienwochenende fanden heuer die 69. Niederösterreichischen Landesfeuerwehrleistungsbeurteilung in Traisen (Bezirk Lilienfeld) vom 28. bis 30. Juni statt. Die 11.903 Teilnehmer aus ganz Niederösterreich erwartete strahlend heißes Sommerwetter für die wichtigsten Leistungsbeurteilung des Jahres. Natürlich war auch die Berger Beurteilungsgemeinschaft mit von der Partie und erreichte sowohl im Wettbewerb um Bronze als auch im Wettbewerb um Silber beachtliche Ergebnisse. Die Teilnehmer können nun das Leistungsabzeichen in Silber ihr Eigen nennen, welches nicht nur zum „Standard“ für viele Feuerwehrmitglieder gehört, sondern auch Voraussetzung für viele weitere Wettbewerbe und Ausbildungen im Feuerwehrwesen ist.

Übungstag

Eine Premiere für die FF Berg gab es am 27. April: ein erster Übungstag wurde abgehalten. Zielsetzung war es, in einer flexiblen Zeitspanne am Nachmittag ein buntes aber intensives Übungsprogramm im Stationsbetrieb abzuhalten. Das Ausbildersteam rund um unsere beiden Zugkommandanten und unseren Ausbilder arbeiteten ein interessantes Übungsprogramm aus: vom technischen Einsatz über den Brandeinsatz, von Erster Hilfe über Funk bis zu Feuerwehrtechnik und Gerätekunde war alles dabei. Als krönender Abschluss fand eine für die Mannschaft überraschende Einsatzübung statt, bei der es zwei vermisste Personen aus einem verrauchten Gebäude zu retten galt. Außerdem war ein Brand zu löschen, angrenzende Gebäude zu schützen und die Löschwasserversorgung sicher zu stellen. Bei der anschließenden obligatorischen Nachbesprechung gab es seitens der Mannschaft nur positives Feedback für diese Art der Übung.





Feuerwehrheuriger der FF Berg

**Ein bisschen wehmütig...
... und doch ein gelungenes Fest.**



Nun, dieser Feuerwehrheuriger war der letzte in unserem alten Feuerwehrhaus. Mit Ende des Sommers rollten die Bagger an und das Gebäude wurde abgebrochen, um für den bereits sehlichst erwarteten Feuerwehrhaus-Neubau Platz zu machen. Natürlich freuen wir uns schon alle sehr auf unser neues Heim - dennoch - ein bisschen Wehmut war am Sonntag dann doch zu spüren. Spätestens als Kdt. EABI Andreas Hartl den Hammer zum symbolischen Abbruchbeginn schwang, lag sentimentale Stimmung in der Luft.

Ein Juniwochenende, wie man es schöner nicht haben kann: der Heuriger der Freiwilligen Feuerwehr Berg fand heuer vom 7. bis 9. Juni, dem Pfingstwochenende, statt. Bereits am Freitag konnten viele Gäste auf dem Fest begrüßt werden, die Sonne schien beinahe das gesamte Wochenende ungetrübt vom Himmel. Auch der Samstag und Sonntag gingen sehr gut und sehr lange besucht weiter. An allen drei Tagen sorgten hunderte Besucher für eine einzigartige Stimmung. Auch an Livemusik wurde den Gästen einiges geboten: vom Alleinunterhalter am Freitag über eine Partyband (Mike's Crew) am Samstag bis zum sonntäglichen Frühschoppen mit zünftiger Blasmusik (Carnuntum Bradler) war alles dabei. Kulinarisch verwöhnte man die Besucher auf gewohnt hohem Niveau.

Warum dennoch ein bisschen wehmütig?



Das Kommando und die Mannschaft der Freiwilligen Feuerwehr Berg möchte sich an dieser Stelle bei allen freiwilligen Helfern, Sponsoren, Gönnern und bei allen Besuchern für ein gelungenes Fest bedanken. **DANKE**, dass Sie uns im alten Feuerwehrhaus so lange die Treue gehalten haben. **BITTE** unterstützen Sie uns auch in unserem neuen Feuerwehrhaus weiterhin. Wir sind **STOLZ**, die Berger Bevölkerung und alle unsere Freunde immer hinter uns zu wissen. Wir sind Eure FF Berg.



Liebe Bergerinnen und Berger!

Wie in den unten angeführten Berichten zu lesen ist, standen in diesem Jahr vor allem der Wissenstest, die Absolvierung des Feuerwehrjugendbewerbs- und Leistungsabzeichens sowie das Fertigungsabzeichen Wasserdienst am Programm. Auf die erbrachten Leistungen der Jugendlichen bin ich als Jugendbetreuerin sehr stolz. Die Motivation, sowie die Begeisterung der Jugendlichen, war auch heuer wieder beeindruckend. 1.748 (Mann-) Stunden lernen und üben die FJ-Mitglieder, um bei den Prüfungen und Bewerben eine gute Leistung zu erbringen.

Wie schon zur Tradition geworden, verkaufte die Feuerwehrjugend am ersten Adventsabend wieder schön geschmückte und dekorierte Mistelzweige. An dieser Stelle möchte ich mich bei den vielen helfenden Händen bedanken, die den Mistelverkauf jedes Jahr überhaupt möglich machen, sowie bei der uns immer unterstützenden Bevölkerung. Herzlichen Dank! Durch Ihre Spende können diverse Ausflüge und Abenteuer unternommen werden – der Spaß darf bei aller Ausbildung ja schließlich nicht fehlen. So wurde als gebührender Jahresabschluss am 21. Dezember ein Ausflug zur Firma Niemetz unternommen, wo ein Schwedenbomben-Workshop besucht wurde. Danach ging es weiter auf die Burg Liechtenstein zur Besichtigung.

Die Feuerwehrjugend blickt schon gespannt dem kommenden Jahr entgegen. Nach vielen Jahren ohne „eigene vier Wände“ dürfen wir im neuen Feuerwehrhaus endlich in unseren eigenen Feuerwehrjugendraum einziehen, wo wir lernen, üben, spielen und uns frei entfalten können. In einer gemütlichen Atmosphäre machen die Feuerwehrjugendstunden dann gleich noch einmal mehr Spaß und Freude.

In der Jahreshauptversammlung 2020 und anschließend am Feuerwehrball werden die FJ-Mitglieder Deborah Denk, Simona Galee und Stefan Dörr in den Aktivdienst überstellt. Ich darf daher „meine“ Jugendlichen aus der Feuerwehrjugend verabschieden. Ich wünsche euch, dass ihr weiterhin viel Spaß und Erfolg im Aktivdienst unserer Feuerwehr haben werdet.

Marlene Weintritt, LM
Jugendbetreuerin

Wissenstest

Am 6. April fanden der diesjährige Wissenstest und das Wissenstestspiel der Feuerwehrjugend des Bezirks Bruck/Leitha in Hainburg statt. Als erste wichtige Station im Jahr eines Jugendmitgliedes, musste hier vor allem theoretisches Wissen bewiesen werden. In verschiedenen Stationen hatten die Jugendlichen Fragen zu beantworten, Geräte zu erklären und Knoten zu knüpfen. Eine durchaus große Herausforderung, denn was unsere Jüngsten bei diesen Tests leisten, dabei würde wohl so manch ein aktives Feuerwehrmitglied ins Schwitzen geraten. Deshalb soll die Leistung unseres Nachwuchses an dieser Stelle besonders gewürdigt werden, denn alle Jugendlichen bestanden die Prüfungen fehlerfrei. Herzliche Gratulation allen Teilnehmern.



Fertigkeit Wasserdienst



Nach den „Sommerferien“ stand für unsere Jugend ein ganz spezielles Thema auf dem Ausbildungsplan: der Wasserdienst. Gemeinsam mit anderen Feuerwehrjugendgruppen aus unserem Abschnitt wurde dieses interessante aber auch fordernde Thema bestritten. Nach vielen Theoriestunden sowie Praxis am Wasser war es dann am 19. Oktober soweit: die Prüfung wurde abgelegt. In Wildungsmauer, an einem Seitenarm der Donau, mussten die Jugendlichen an mehreren Stationen ihr theoretisches und praktisches Können unter Beweis stellen. Großer Höhepunkt war dabei natürlich das Zillenfahren. Alle Jugendlichen bestanden die Prüfung mit Bravour und können nun, neben viel neuem Wissen, auch das begehrte Fertigungsabzeichen „Wasserdienst“ ihr Eigen nennen.



Landestreffen der NÖ Feuerwehrjugend



Vom 4. bis 7. Juli fand das alljährliche Landestreffen der niederösterreichischen Feuerwehrjugend in der Gemeinde Mank im Bezirk Melk statt. Von Donnerstag bis Sonntag versammelten sich 5708 Jugendliche auf dem riesigen Lagergelände – erneut ein weiterer Teilnehmerrekord. Man sieht: die Feuerwehrjugend in Niederösterreich wächst stetig. Das Ziel des Landestreffens war klar: bei den Bewerbungen das erlangte Können unter Beweis stellen und vor allem Spaß, Spiel, Aktion und eine gute Zeit haben.

Nachdem mit den Bewerbungen (Einzelbewerbe, Gruppenbewerbe jeweils in Silber und Bronze) der „Pflichtteil“ abgeschlossen war, standen weitere Tage bei sommerlich heißen Temperaturen unter dem Motto Spaß und Aktion. Neben dem ohnehin schon spannenden Lagerleben wurde den



Jugendlichen eine ganze Reihe an Freizeitaktivitäten geboten – Langeweile war an diesem Wochenende ein Fremdwort. Am Samstag, dem traditionellen Besuchertag, kamen einige Eltern sowie Kommandant EABI Andreas Hartl nach Mank um die Dimensionen und die perfekte Logistik eines der größten Jugendevents Europas zu bewundern. Sonntagfrüh: Siegerehrung und Wortgottesdienst. Danach wurde das Zelt wieder verstaut, der Platz sauber gemacht und die Heimreise nach einem langen und spaßigen Wochenende angetreten.

Feuerwehrjugendgruppe Berg 2019



von links nach rechts:

Betreuer LM Thomas Hartl, Julia Denk, Stefan Dörr, Deborah Denk, Alexander Hartl, Samantha Denk, Florian Neufelner, Emilia Masarova, Jugendbetreuerin LM Marlene Weintritt, Betreuer SB Alexander Rein

Die FF Berg bedankt sich bei Bgm. Andreas Hammer und der Gemeindeführung für die Übernahme der Druckkosten dieser Feuerwehrzeitung.



BAUSTEINAKTION für den Neubau des Feuerwehrhauses Berg



BAU - STUDIO HÖFER
B M Ing. A. HÖFER GMBH
ARCHITEKTURBÜRO · BAUAUSFÜHRUNG
PROJEKTABWICKLUNG · BAUSTOFFE
Osterthal 184 • 2880 Kirchberg/We. • Tel. 02641 / 8606-0 • Fax Dv. 15 • e-mail: office@baustudio-hoefer.at
FN 154 688 Z • UID ATU 42428493
www.baustudio-hoefer.at

INFORMATION

Der Neubau des Feuerwehrhauses Berg schreitet bereits rasch voran. Nach Erledigung der Ausräumarbeiten und dem Einrichten der Ausweichquartiere - beides wurde von den Kameradinnen und Kameraden selbst durchgeführt - konnte im August planmäßig mit dem Abriss und im September 2019 mit dem Neubau begonnen werden.

Da ein Feuerwehrhaus-Neubau auch eine große finanzielle Herausforderung für eine Feuerwehr darstellt, ersuchen wir Sie um Ihre geschätzte Unterstützung im Rahmen unserer Bausteinaktion. Bausteine erwerben können Sie ab sofort (siehe Kasten rechts). Ab April 2020 erlauben wir uns auch persönlich im Zuge einer Baustein-Sammlung auf Sie zuzukommen.

WIR SAGEN DANKE

Als Dankeschön für Ihre Unterstützung erhalten Sie eine Baustein-Urkunde, welche Ihnen persönlich überreicht wird.

SPENDE IST STEUERLICH ABSETZBAR

Ihre Spende ist steuerlich absetzbar. Teilen Sie uns Ihr Geburtsdatum sowie Ihren Vor- und Nachnamen bei der Überweisung oder der persönlichen Spendenabgabe mit. Die Daten werden von uns an das Finanzamt übermittelt, damit Ihre Spende automatisch in Ihren Steuerunterlagen aufscheint.

GIBT ES WEITERE FRAGEN?

Kontaktieren Sie uns per E-Mail und wir nehmen ehestmöglich Kontakt mit Ihnen auf: bausteinaktion@ff-berg.at

WO UND WIE KANN ICH SPENDEN?

ÜBERWEISUNG

Kontoname: Freiwillige Feuerwehr Berg
Bank: Sparkasse Hainburg Bruck Neusiedl AG
IBAN: AT75 2021 6216 8814 3705
BIC: SPHBAT21XXX

Verwendungszweck:
Bausteinaktion + Vorname und Nachname
z.B. "Bausteinaktion - Max Mustermann"

PERSÖNLICH

Kommandant
EABI Andreas Hartl +43 677/63 45 40 30
Kommandant-Stellvertreter
OBI Stephan Hösch +43 664/88 62 21 22

BAUSTEINE

Baustein ab beliebiger Spende

Baustein Bronze ab € 100,-

Baustein Silber ab € 300,-

Baustein Gold ab € 500,-



Andreas Hartl, EABI
Feuerwehrkommandant